

Metall-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann Aktien-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) Wuppertal-Oberbarmen, Postfach 628

Drahtanschrift: Plattiermetall.

Fernruf: 5 00 49 und 5 00 96.

Postscheckkonto: Köln 7 16 61.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen, Wuppertal-Barmen; Rhein.-Westf. Bank, Wuppertal-Elberfeld; Rhein-Ruhr Bank, Wuppertal-Barmen; Bankverein Westdeutschland, Wuppertal-Barmen.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 25. August 1908 unter Übernahme der Firmen „J. D. Auffermann G.m.b.H.“, Beyenburg und „Gebr. Hindrichs“, Barmen, als „Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann A.-G.“. Seit 9. Juli 1922 jetzige Firma.

Zweck: Herstellung von Metallen und Metallwaren aller Art sowie der Handel mit solchen und einschlägigen Materialien und Gegenständen. Die Gesellschaft kann zur Erreichung und Förderung ihres Zweckes auch an anderen Orten Zweigniederlassungen errichten oder sich bei Handelsgeschäften, welche von Dritten betrieben werden, beteiligen sowie Grundstücke erwerben und veräußern.

Erzeugnisse: Mit Nickel, Kupfer, Kupfernickel und Messing plattierte Flußeisenbleche und -bänder (Bimetall, Trimetall). Messingbleche, Tombakbleche, Kupfernickelbleche und -bänder. Neusilberbleche, Reinnickelbleche und -bänder. Rostsichere Stahlbleche und -bänder sowie remanitplattierte Feinbleche und -bänder. Holländermesser aus Spezialbronze und rosticherem Stahl, vollständige Grundwerke und Holländerwalzen. Münzplättchen.

Anoden, Massenartikel, gezogen, gepreßt, gestanzt, gedrückt usw. aus Metall, Plattierung, Stahl und Eisen. Dreherei und Fräseerei von Metall- und Eisengegenständen. Leichtbaulehren. Elektrische Haushaltgeräte. Spritzgußteile. Sparkassen aus Blech und Kunststoffen sowie andere Kunststoff-erzeugnisse. Leichtmetallerzeugnisse. Lager- und Gleit-elemente aus plattierten Werkstoffen.

Vorstand: Direktor Wilhelm Köhn, Wuppertal-Barmen; Direktor Ernst Klöter, Wuppertal-Barmen.

Aufsichtsrat: Generaldirektor Gustav Möllenberg, Essen, Vorsitz; Bankdirektor Friedrich Hass, Düsseldorf, stellv. Vorsitz; Direktor Walter Odrich, Stuttgart; Bankdirektor Dr. jur. Emil Teckener, Wuppertal-Elberfeld; Bankdirektor Otto Zeltmann, Gießen.

Abschlußprüfer: Wirtschaftsprüfer Dr. Heinz Risse, Bad Godesberg.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.— Stammaktien = 1 Stimme; je RM 100.— Teilbetrag der Vorzugsaktien in den bekannten drei Fällen = 20 Stimmen, im übrigen 5 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

1. a) Die Vorzugsaktionäre erhalten eine Dividende bis zu 5% mit dem Rechte auf Nachzahlung aus den Gewinnen folgender Geschäftsjahre, wenn und insoweit der Gewinn eines Geschäftsjahres zur Ausschüttung einer Dividende von 5% nicht ausreicht. Die Nachzahlung der Dividende der Vorzugsaktien erfolgt auf den Dividendenschein des Jahres, in welchem die Nachzahlung beschlossen wird; b) alsdann erhalten die Stammaktionäre, soweit der Gewinn reicht, eine Dividende von 4%.

2. Aus dem hiernach verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 98 Aktiengesetz eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 12%. Der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse in Wuppertal-Oberbarmen; Rheinisch-Westfälische Bank, Wuppertal-Elberfeld; Rhein-Ruhr Bank, Wuppertal-Barmen; Bankverein Westdeutschland, Wuppertal-Barmen.

Aufbau und Entwicklung

Die Anfangsgründung des heutigen Werkes reicht in die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts zurück. Es ist entstanden aus den Firmen Gebrüder Hindrichs in Barmen, gegründet im Jahre 1824, und J. D. Auffermann, G.m.b.H., Beyenburg. Letztere Firma, aus dem Jahre 1811 stammend, gründete die Beyenburger Fabrik im Jahre 1842. Beide Werke sind im Jahre 1908 zur heutigen Aktiengesellschaft verschmolzen worden. Die Absicht der Verschmelzung, eine angemessene Rentabilität zu erzielen, ist in der Folge erreicht worden. Neben genügenden Abschreibungen wurden reiche Rücklagen geschaffen und erhebliche Betriebsverbesserungen und Vergrößerungen aus den Betriebsmitteln ohne Kapitalerhöhung ermöglicht.

1935/36: Verbesserung des Produktionsapparates und Erwerb von ca. 5 000 qm Land zu Anschüttungszwecken.

1936/38: Umbauten und Erneuerung der Anlagen.

1944: Ab 1. Oktober befindet sich die Hauptverwaltung in Wuppertal-Oberbarmen, in unmittelbarer Nähe des Oberbarmen Werkes.

1945/46: Werk III und IV sind durch Kriegereignisse zerstört und ausgefallen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Werk I (Bayenburg).

Anlagen: Metallschmelzwerke, Warm- und Kaltwalzwerke für Bänder, Bleche, Streifen in Metall, Stahl und Plattierungen, Stanzerei, Presserei, Gerätebau, Spritzgießerei.

Werk II (Barmen).

Anlagen: Stanzerei, Zieherei, Presserei, Werkzeugbau-, Vorrichtung- und Formenbau, Gleitlagerbau. Abteilung für elektrische Heiz- und Kochgeräte.

Werk III (Bockmühle).

Metall- und Stahlbearbeitung, Sondergerätebau. (Durch Kriegereignisse zerstört und ausgefallen.)

Werk IV.

Lehrenbau, Gleitlagerbau, Kunststoffpresserei, Galvanisiererei, Stanzerei, Presserei.

(Durch Kriegereignisse zerstört und ausgefallen.)

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Fachvereinigung Metall-Halbzeugindustrie; Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie; Fachvereinigung Schmiede-Press- und Stanzteile; Wirtschaftsvereinigung Elektro-Industrie.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Grundkapital betrug vor 1914 M 1 250 000.— und wurde bis 1923 auf M 15 300 000.— in Stammaktien und auf M 1 400 000.— Vorzugsaktien erhöht.

Umstellung auf Reichsmark erfolgte lt. Beschluß der H.-V. vom 21. 1. 1925 und zwar des Stammaktienkapitals im Verhältnis 25:3 auf RM 1 836 000.— und des Vorzugsaktienkapitals im Verhältnis 50:1 auf RM 28 000.—. Lt. Beschluß der H.-V. vom 28. 11. 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 41 durch Erhöhung des Stammaktienkapitals um RM 550 800.— auf RM 2 386 800.— und des Vorzugsaktienkapitals um RM 8 400.— auf RM 36 400.—. Kapitalherabsetzung zwecks Abrundung lt. Beschluß der H.-V. vom 13. 12. 1941 und zwar des Stammaktienkapitals um RM 800.— auf RM 2 386 000.— und des Vorzugsaktienkapitals um RM 400.— auf RM 36 000.— durch Einziehung von Stamm- bzw. Vorzugsaktien. Mit gleichem Beschluß Erhöhung des Stammaktienkapitals um RM 478 000.— Inhaberaktien zu RM 1 000.— auf RM 2 864 000.— mit Div.-Berechtigung ab 1. Juli 1941, die den bisherigen Aktionären 4:1 zum Bezug angeboten wurden.